

Presseinformation | ET: 12. Mai 2011

Viola Roggenkamp

Tochter und Vater

Roman

S. Fischer Verlag

Paul war kein Held, urteilt die Tochter über ihren Vater. Und ausgerechnet er hat seine jüdische Geliebte und deren Mutter vor der Deportation gerettet: Papiere gefälscht, die Gestapo in Berlin ausgetrickst und in Krakau im Schleichhandel Geld geschneidelt auf Kosten der Nazis. Wie hat er das gemacht? Genügt es, verliebt und jung zu sein? Er hatte Angst, und er war nur ein kleiner Angestellter. Um auf seiner Beerdigung eine Rede zu halten, spürt die Tochter seinem Leben nach und gerät dabei in eigene Katastrophen. Viola Roggenkamp erzählt ebenso leicht wie bildmächtig die Geschichte einer Vater-Tochter-Beziehung und die Suche nach der Vergangenheit als Weg ins eigene Leben. Nach dem Bestseller ›Familienleben‹ schreibt sie mit diesem Roman die Geschichte der deutsch-jüdischen Hamburger Familie fort.

»Ihr Vater war kurzsichtig und weitsichtig. Er konnte hellsehen und sah meistens schwarz.«

Viola Roggenkamp, in Hamburg geboren, aus deutsch-jüdischer Familie, Studium der Psychologie, Philosophie und Musik. Sie reiste und lebte mehrere Jahre in verschiedenen Ländern Asiens und in Israel. Als Schriftstellerin und Publizistin lebt sie heute wieder in Hamburg. 2004 erschien ihr Roman ›Familienleben‹, übersetzt in mehrere Sprachen, 2005 ihr großer Essay ›Erika Mann. Eine jüdische Tochter‹. Zuletzt erschien der Roman ›Die Frau im Turm‹ (2009).



Viola Roggenkamp
Tochter und Vater
Roman
ca. 256 Seiten, gebunden
ca. 18,95 Euro; 28,90 sFr (UVP)
ISBN: 978-3-10-066067-1
Foto: Christel Becker-Rau

S. Fischer Verlag | Presseleitung Belletristik | Petra Baumann-Zink
Hedderichstraße 114 | D-60596 Frankfurt am Main | Tel. +49 (0) 69 6062 202 | Fax +49 (0) 69-6062 414
Büro Berlin : Neue Grünstraße 17 | D-10179 Berlin | Tel. +49 (0) 30 3086 3929 | Fax +49 (0) 30 3086 3910
www.fischerverlage.de | petra.baumann-zink@fischerverlage.de

